



Ancotrans GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Amtsgericht Hamburg, HRB 128606

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2023	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.489,00	26.140,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.336,00	42.359,00
	46.825,00	68.499,00
II. Finanzanlagen	2.082,50	2.067,90
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
unfertige Leistungen	18.226,32	130.043,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.021.705,48	8.234.581,80
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.214,59	1.014,99
3. sonstige Vermögensgegenstände	397.779,93	320.963,43
	4.424.700,00	8.556.560,22
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.399.861,14	2.993.512,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	51.010,02	35.298,57
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	439.880,50	0,00
	7.382.585,48	11.785.981,53

PASSIVA

	31.12.2023	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	625.586,94	-952.400,82
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-1.090.467,44	1.577.987,76
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	439.880,50	0,00
	0,00	650.586,94
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	235.773,00	404.846,00
2. sonstige Rückstellungen	314.551,37	380.613,25
	550.324,37	785.459,25
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.868.222,90	4.869.058,51
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	58.178,38	52.828,50
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.246.747,06	4.457.598,02
4. sonstige Verbindlichkeiten	659.112,77	970.450,31
- davon aus Steuern EUR 423.316,75 (Vorjahr: 694.933,65)	6.832.261,11	10.349.935,34
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 5.503,57 (Vorjahr: 4.539,03)		
	7.382.585,48	11.785.981,53

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	39.600.828,99	47.112.432,59
2. sonstige betriebliche Erträge	78.696,30	140.071,31
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 3,47)		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-6.202.829,94	-5.879.168,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.703.481,52	-28.481.412,54



	2023	Vorjahr
	EUR	EUR
	-27.906.311,46	-34.360.581,23
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.549.220,26	-4.621.331,39
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.224.948,58	-959.328,95
- davon für Altersversorgung EUR 6.088,33 (Vorjahr: EUR 4.835,11)	-6.774.168,84	-5.580.660,34
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-44.527,80	-37.684,46
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.125.847,18	-5.213.691,27
- davon aus Währungsumrechnung EUR 977,36 (Vorjahr: EUR 2.909,87)		
7. Erträge aus Genossenschaftsanteilen	33,76	355,65
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.197,83	637,38
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 107,90)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47.337,59	-25.455,64
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 43.573,52 (Vorjahr: EUR 22.204,02)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	169.073,00	-404.846,00
11. Ergebnis nach Steuern	-1.026.362,99	1.630.577,99
12. sonstige Steuern	-64.104,45	-52.590,23
13. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-1.090.467,44	1.577.987,76

Anhang zum 31.12.2023

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Ancotrans GmbH, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRB 128606) wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich nach § 267 Abs. 2 HGB um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Aufstellung erfolgte unter Inanspruchnahme größenabhängiger Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Nach § 265 Abs. 1 Satz 2 HGB berichten wir über die Durchbrechung des Stetigkeitsgrundsatzes indem abweichend zum Vorjahr auf der Passivseite ein zusätzlicher Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ unter den weiteren Angaben zur Bilanz ergänzt wurde. Dieser wurde im Vorjahr unter den „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen“.

Die Gesellschaft ist ein wichtiger Teil der strategischen Roadmap und den Zielen der Anders Nielsen & Co. A/S-Gruppe, so dass die Gesellschafterin das Unternehmen und seinen Sanierungsplan bereits im ganzen Jahr unterstützt hat. Dies schließt vor dem Hintergrund der seit Ende des Geschäftsjahres 2023 bestehenden, durch Verluste verursachten bilanziellen Überschuldung des Unternehmens, die notwendige finanzielle Unterstützung durch nachrangige Kontokorrentkredite ein. Sollten jedoch, wovon die Geschäftsleitung nicht ausgeht, wesentliche Ziele des Sanierungsplans „Back to Zero“ nicht erreicht werden können oder die notwendige finanzielle Unterstützung durch die Alleingesellschafterin während der Umsetzung ausbleiben, ist die Gesellschaft in ihrem Fortbestand gefährdet.



Die Geschäftsleitung ist aber optimistisch, durch Umsetzung des Sanierungsplans im Laufe des Jahres 2025 die Trendwende zu erreichen und wieder mittelfristig Gewinne zu erwirtschaften. Obwohl die geplanten Kostensenkungen, z.B. interne Optimierungen und Entlassungen, bereits erreicht wurden, birgt der Sanierungsplan aber natürlich Risiken aus der Ungewissheit über das künftige Marktvolumen sowie der Durchsetzbarkeit von Preisadjustierungen. Die Gesellschafterin hat allerdings nach unserer Überzeugung ein starkes Interesse an der Weiterführung der notwendigen finanziellen Unterstützung des Unternehmens.

Daher erfolgte die Aufstellung des Jahresabschlusses unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Ancotrans GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Amtsgericht Hamburg
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Hamburg
Register-Nr.:	HRB 128606

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Dabei wurden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt: 8 bis 17 Jahre für Außenanlagen und 3 bis 13 Jahre für die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die unfertigen Leistungen wurden mit den Herstellungskosten angesetzt, sofern nicht nach § 253 Abs. 4 HGB um noch anfallende Aufwendungen geminderte Verkaufswerte anzusetzen waren. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Kosten der allgemeinen Verwaltung des jeweiligen Produktionsbereichs bei normaler Auslastung der Produktionsanlagen einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch pauschale Abschläge in Höhe von 1,0 % auf den Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden jeweils mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei Vorhandensein von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssatz wird, die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gem. Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

C. Weitere Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens gemäß § 284 Abs. 3 HGB ist dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Angabe zu Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren wie im Vorjahr in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen wie im Vorjahr im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresrückvergütungen für Kunden (TEUR 95) und Personalkosten (TEUR 70).



Mittelbare Pensionsverpflichtungen sowie ähnliche mittelbare Verpflichtungen

Auf der Grundlage einer arbeitsvertraglichen Vereinbarung hat die Gesellschaft für einen Arbeitnehmer zur Gewährung einer leistungsorientierten Betriebsrente einen Unterstützungskassenvertrag mit der Nürnberger überbetriebliche Versorgungskasse e. V. (ZVK) abgeschlossen. Bei der über die ZVK durchgeführten Verpflichtungen handelt es sich um mittelbare Pensionsverpflichtungen, für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellungen gebildet werden. Die nicht passivierte Pensionsverpflichtung (gesamt mögliche Kapitalabfindung bei Erleben des Rentenbeginns am 01.04.2043) beträgt EUR 119.403,31.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Art der Verbindlichkeit	gesamt EUR	bis 1 Jahr EUR	> 1 Jahr EUR	> 5 Jahre EUR
aus Lieferungen und Leistungen	3.868.222,90	3.868.222,90	0,00	0,00
(Vorjahr)	4.869.058,51	4.869.058,51	0,00	0,00
gegenüber verbundenen Unternehmen	58.178,38	58.178,38	0,00	0,00
(Vorjahr)	52.828,50	52.828,50	0,00	0,00
gegenüber Gesellschaftern	2.246.747,06	0,00	0,00	2.246.747,06
(Vorjahr)	4.457.598,02	0,00	0,00	4.457.598,02
sonstige Verbindlichkeiten	659.112,77	659.112,77	0,00	0,00
(Vorjahr)	970.450,31	970.450,31	0,00	0,00
Summe	6.832.261,11	4.585.514,05	0,00	2.246.747,06
(Vorjahr)	10.349.935,34	5.892.337,32	0,00	4.457.598,02

Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen wie im Vorjahr aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 53).

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Alleingesellschafterin Anders Nielsen & Co A/S in Höhe von TEUR 2.247 (Vorjahr: TEUR 4.458) bestehen - wie im Vorjahr - in voller Höhe aus einem von der Muttergesellschaft gewährten Kontokorrentkredit für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, das wirtschaftlich als ein langfristiges Darlehen anzusehen ist, da mit einer Tilgung der Verbindlichkeiten frühestens ab dem Jahr 2026 gerechnet werden kann.

Hinsichtlich dieser Ansprüche hat die Anders Nielsen & Co A/S bis Ende 2026 einen Rangrücktritt in Höhe der gegenwärtigen und künftigen Forderungen gegen die Gesellschaft zugunsten aller anderen Gläubigern erklärt.

Außerbilanzielle Geschäfte

Zum 31. Dezember 2023 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasinggeschäfte über Kraftfahrzeuge (Sale-and-lease-back) in Höhe von TEUR 8.419 (Vorjahr: TEUR 7.006). Die oben angegebenen Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Eigenkapitalquote der Ancotrans GmbH. Risiken bestehen in der teilweise langen Vertragsbindung, da ein ggf. eintretender wesentlicher technischer Fortschritt bei geleasteten Kraftfahrzeugen nicht durch Neuanschaffungen zeitnah kompensiert werden kann.

D. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres durchschnittlich im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	126



Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte (davon in leitender Funktion: 1)	38
Gesamt	164

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführerin: Anne Kathrine Steenbjerge
Chief Executive Officer

Auf die Angabe der Vergütungen gem. § 285 Nr. 9a HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Konzernzugehörigkeit

Die Ancotrans GmbH wurde in den Konzernabschluss der Anders Nielsen & Co A/S einbezogen.

Die Anders Nielsen & Co. A/S, Glostrup, Dänemark, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis auf. Der offen gelegte Konzernabschluss ist beim Erhvervs- og Selskabsstyrelsen, Langelinie Allé, 17, 2100 København Ø, Dänemark unter der Nummer CVR21151084 erhältlich.

Die Anne Kathrine Steenbjerge Holding ApS, Hellerup, Dänemark stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis auf. Der offen gelegte Konzernabschluss ist beim Erhvervs- og Selskabsstyrelsen, Langelinie Allé, 17, 2100 København Ø, Dänemark unter der Nummer CVR27478077 erhältlich.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die Alleingesellschafterin hat der Gesellschaft Im Jahr 2024 auf Abruf finanzielle Unterstützung in Form von Kontokorrentkrediten geleistet, um die Auswirkungen von Verlusten in den Jahren 2023 und 2024 auszugleichen und sicherzustellen, dass das Unternehmen über das Kapital verfügt, um die Maßnahmen für den Sanierungsplan „Back to Zero“ in 2025 umzusetzen. Durch die Zuführung von Fremdkapital statt Eigenkapital ist die Gesellschaft Ende des Geschäftsjahres 2024 mit rund EUR 4,2 Mio. bis 5 Mio bilanziell überschuldet, wobei zur Vermeidung einer auch insolvenzrechtlichen Überschuldung durch die Alleingesellschafterin ein Rangrücktritt über alle zum Stichtag 2024 bestehenden Forderungen aus Kontokorrentkrediten gegen die Gesellschaft von rund EUR 5 Mio. erklärt worden ist.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres Im Sinne des § 285 Nr. 33 HGB liegen nicht vor.

Unterschriften der Geschäftsführung

Hamburg, den 21. August 2025

Mogens Røigaard-Petersen, Geschäftsführer

Dennis Rytter Petersen, Geschäftsführer

Anne Kathrine Steenbjerge, Geschäftsführerin

Niels Brixen Wahlström, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023



A. Anlagevermögen	Anschaffungs-, Herstellungskosten			
	Stand 1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.032,47	0,00	29.538,46	21.494,01
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.520,07	2.972.268,80	3.041.119,22	81.669,65
Summe Sachanlagen	201.552,54	2.972.268,80	3.070.657,68	103.163,66
II. Finanzanlagen				
Summe Finanzanlagen	2.067,90	14,60	0,00	2.082,50
Summe Anlagevermögen	203.620,44	2.972.283,40	3.070.657,68	105.246,16

A. Anlagevermögen	kumulierte Abschreibungen			
	Stand 1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.892,47	4.823,00	21.710,46	8.005,01
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.161,07	39.704,80	99.532,22	48.333,65
Summe Sachanlagen	133.053,54	44.527,80	121.242,68	56.338,66
II. Finanzanlagen				
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	133.053,54	44.527,80	121.242,68	56.338,66

A. Anlagevermögen	Buchwert	
	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 EUR
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.489,00	26.140,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.336,00	42.359,00
Summe Sachanlagen	46.825,00	68.499,00
II. Finanzanlagen		
Summe Anlagevermögen	2.082,50	2.067,90



A. Anlagevermögen	Buchwert	
	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR
Summe Finanzanlagen	2.082,50	2.067,90
Summe Anlagevermögen	48.907,50	70.566,90

Lagebericht zum 31. Dezember 2023

Ancotrans GmbH, Hamburg

I. Geschäftstätigkeit der Ancotrans GmbH

Die Ancotrans GmbH mit Sitz in Hamburg ist im Containertransport tätig. Das Unternehmen führt Transport- und Speditionsleistungen mit eigenen Fahrern in geleasteten LKWs sowie über Subunternehmer durch. Die Transporte erfolgen von und zu Hafenterminals in Deutschland und den umliegenden Ländern. Ancotrans GmbH ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Anders Nielsen & Co A/S mit Sitz in Glostrup, Dänemark.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2023 war die deutsche Wirtschaft weiterhin durch geopolitische Unsicherheiten, gestiegene Energiepreise und schwache Konsumnachfrage belastet. Die Transport- und Logistikbranche verzeichnete einen erheblichen Rückgang der Transportmengen im Containerbereich. Der Rückgang der Import- und Exportströme in Deutschland wirkte sich negativ auf die Nachfrage nach Speditionsleistungen aus.

Nach Angaben des Bundesamtes für Logistik und Mobilität sank das Gütertransportaufkommen in Deutschland 2023 gegenüber dem Vorjahr um 6,6 % auf insgesamt 3,35 Milliarden Tonnen. Der Anteil der LKW am gesamten Güterverkehr betrug 2023 rund 71,3 %. (Quelle: Marktbeobachtung Güterverkehr Jahresbericht 2023).

2. Geschäftsentwicklung

Die Ancotrans GmbH war im Jahr 2023 stark von dieser gesamtwirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Die Umsatzerlöse sanken im Vergleich zum Vorjahr um rund -15,94 %. Trotz diverser Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenkontrolle konnte der negative Markteffekt nicht vollständig kompensiert werden. Das Jahresergebnis belief sich auf einen Verlust von EUR -1,09 Mio. Anfang des Jahres 2025 wurden im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2022 für das Geschäftsjahr 2023 noch ein Umsatzrückgang von rd. 20 % und ein Jahresverlust von rd. EUR 0,5 Mio. prognostiziert. Die Ursachen für die sogar noch stärker als erwartet eingetretene negative Entwicklung im Geschäftsverlauf lagen insbesondere in:

- einem deutlichen Rückgang der Containermengen
- erhöhten Materialkosten (Kraftstoffe und Mautgebühren)
- erhöhten Lohn- und Fremdleistungskosten,

die infolge des hohen Wettbewerbs im Transport- und Logistikmarkt in Deutschland im Jahr 2023 nicht in erwartetem Umfang an Kunden weiterberechnet werden konnten.

Daher wurde im Geschäftsjahr 2024 der Sanierungsplan „Back to Zero“ erarbeitet, mithilfe dessen u.a. mittels Umstrukturierungen der Unternehmensorganisation und Änderungen im Leistungsangebot die Verlustphase des Unternehmens mittelfristig überwunden werden soll.

3. Lagebericht

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse reduzierten sich aufgrund der im Geschäftsverlauf dargelegten Entwicklungen auf ca. EUR 39,6 Mio. (Vorjahr: EUR 47,1 Mio.). Der Jahresfehlbetrag von ca. EUR -1,09 Mio. (Vorjahr: Jahresüberschuss von EUR 1,58 Mio.) spiegelt die schwierigen Marktbedingungen wider. Die Margen standen unter Druck, da gestiegene Kosten nicht im vollen Umfang an Kunden weitergegeben werden konnten.

b) Vermögenslage



Die Bilanzsumme reduzierte sich im Zusammenhang mit den schwierigen Marktbedingungen stark gegenüber dem Vorjahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen zurück mit EUR 4,21 Mio. und liquide Mittel gingen zurück mit EUR 0,59 Mio. Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital infolge des Jahresverlustes, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen zurück mit EUR 1,00 Mio. und die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter gingen zurück um EUR 2,21 Mio.

c) Finanzlage

Die Liquidität wurde im Geschäftsjahr 2023 weiterhin durch Kontokorrentlinien der Gesellschafterin sichergestellt. Die Ancotrans GmbH verfügte über keine externen Bankverbindlichkeiten. Die Unterstützung durch die Anders Nielsen & Co A/S wurde fortgesetzt, insbesondere im Hinblick auf den Sanierungsplan „Back to Zero“.

Die Ancotrans GmbH weist zum Ende des Geschäftsjahres 2023 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 440 aus. Zum Stichtag bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Alleingesellschafter Anders Nielsen & Co A/S in Höhe von EUR 2,25 Mio. Die Anders Nielsen & Co A/S hat, zeitlich bis Ende des Jahres 2026 begrenzt, einen der Höhe nach unbegrenzten Rangrücktritt ihrer Forderungen gegen die Ancotrans GmbH zugunsten aller anderen Gläubigern erklärt. Wir gehen davon aus, dass die Alleingesellschafterin auch künftig durch ausreichende Kontokorrentkredite die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft als Teil der Anders Nielsen & Co A/S Gruppe sicherstellt.

4. Finanzielle und andere Leistungsindikatoren

Als Hauptkennzahlen wurden weiterhin die Umsatzentwicklung und das Jahresergebnis beobachtet. Weitere Steuerungsgrößen waren Auslastung des Fuhrparks, Pünktlichkeit sowie operative Effizienz. Durch Investitionen in Flottenmanagementsysteme wurden erste Verbesserungen der Datenlage erzielt.

III. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2024 hatten sich die bereits für das Geschäftsjahr 2023 dargestellten negativen Entwicklungen im Marktumfeld und im Geschäftsverlauf noch weiter intensiviert. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde Anfang des Jahres 2025 im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2022 noch ein Umsatzrückgang von rd. 30 % und ein Jahresverlust von rd. EUR 4,0 Mio. erwartet. Nach neuester Hochrechnung wird der Umsatzrückgang mit ca. 45 % gegenüber 2023 sogar noch höher erwartet. Das Jahresergebnis wird sich infolge voraussichtlich auf ca. EUR -3,8 Mio. belaufen, womit im Zusammenhang mit der Umsetzung des Sanierungsplans bereits eine geringe Verbesserung zur ursprünglichen Planung erwartet wird. Zum Jahresende 2024 wird infolge der Verluste der Geschäftsjahre 2023 und 2024 ein negatives Eigenkapital von ca. EUR 4,2 bis 5,0 Mio. erwartet. Zur Vermeidung einer insolvenzrechtlichen Überschuldung wurde durch die Gesellschafterin ein Rangrücktritt über bestehende Kontokorrentforderungen erklärt. Für das Jahr 2025 rechnet die Geschäftsführung mit einer schrittweisen Erholung, insbesondere durch Umsetzung des Sanierungsplans „Back to Zero“,

- verstärkte interne Effizienzmaßnahmen,
- Einführung neuer Leistungsangebote und
- Marktdiversifizierung.

Die Unternehmensplanung geht für das Geschäftsjahr 2025 von einer Umsatzsteigerung gegenüber 2024 von rd. 10 % auf EUR 24,0 Mio. aus, so dass insgesamt ein Jahresverlust von rd. EUR -2,1 Mio. erwartet wird. Grundlage dieser positiven Entwicklung ist die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des bereits beschlossenen Sanierungsplans „Back to Zero“.

Die Gesellschaft ist ein wichtiger Teil der strategischen Roadmap und den Zielen der Anders Nielsen & Co. A/S-Gruppe, so dass die Gesellschafterin das Unternehmen und seinen Sanierungsplan bereits im ganzen Jahr unterstützt hat. Dies schließt vor dem Hintergrund der seit Ende des Geschäftsjahres 2023 bestehenden, durch Verluste verursachten bilanziellen Überschuldung des Unternehmens, die notwendige finanzielle Unterstützung durch nachrangige Kontokorrentkredite ein. Sollten jedoch, wovon die Geschäftsleitung nicht ausgeht, wesentliche Ziele des Sanierungsplans „Back to Zero“ nicht erreicht werden können oder die notwendige finanzielle Unterstützung durch die Alleingesellschafterin während der Umsetzung ausbleiben, ist die Gesellschaft in ihrem Fortbestand gefährdet.

Die Geschäftsleitung ist aber optimistisch, durch Umsetzung des Sanierungsplans im Laufe des Jahres 2025 die Trendwende zu erreichen und wieder mittelfristig Gewinne zu erwirtschaften. Obwohl die geplanten Kostensenkungen, z.B. interne Optimierungen und Entlassungen, bereits erreicht wurden, birgt der Sanierungsplan aber natürlich Risiken aus der Ungewissheit über das künftige Marktvolumen sowie der Durchsetzbarkeit von Preisanpassungen. Die Gesellschafterin hat allerdings nach unserer Überzeugung ein starkes Interesse an der Weiterführung der notwendigen finanziellen Unterstützung des Unternehmens.

IV. Risikobericht

a) Branchenspezifische Risiken

Die wesentlichen operativen Risiken bestehen weiterhin in:

- Schwankungen des Transportaufkommens,
- Volatilität der Kraftstoffpreise,
- Personalengpässen und gestiegenen Lohnkosten
- Finanzierung des Sanierungsplans.



Ein geringes Transportaufkommen, Preiserhöhungen auf den internationalen Rohölmärkten, Mautgebühren oder zusätzliche steuerliche Belastungen können ebenso wie Lohnforderungen von Fahrern die wirtschaftliche Lage negativ beeinflussen, wenn die Kosten nicht oder nicht rechtzeitig an die Kunden weitergegeben werden können.

b) Ertragsorientierte Risiken

Durch die hohe Personal- und Kapitalintensität in der Logistikbranche existiert das permanente Risiko, dass Fixkosten aufgrund ungenügender Nachfrage und Auslastung das Ergebnis des Unternehmens belasten.

c) Finanzrisiken

Unsere Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Damit in Zusammenhang stehenden Finanzrisiken wirkt die Ancotrans GmbH durch ein striktes Cash-Management entgegen. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden im Rahmen einer Liquiditätsplanung erfasst. Kurzfristiger Finanzbedarf wird über den Konzernverbund gedeckt.

Die Ancotrans GmbH sieht sich jedoch durch ihre Konzernanbindung und laufende operative Maßnahmen in einer stabilisierten Position.

V. Chancenbericht

Trotz der schwierigen Marktbedingungen ergeben sich Chancen aus:

- der Einführung eines Elektro-LKW-Fuhrparks,
- digitaler Optimierung des Transportmanagements,
- weiterer Stärkung der Kundenbeziehungen,
- langfristiger Unterstützung durch die Gesellschafterin.

Der Alleingesellschafter Anders Nielsen & Co A/S unterstützt das Unternehmen finanziell, indem er Kontokorrentkredite gewährt, um sicherzustellen, dass das Unternehmen über das Kapital verfügt, um die strategischen Pläne für 2025 und 2026 zu erfüllen.

Die Entwicklung des Unternehmens ist vor allem durch stabile Kunden- und Lieferantenbeziehungen geprägt. Wir sehen unsere Marktposition durch unsere Maßnahmen im Rahmen des Sanierungsplans „Back to Zero“ und die bisherige Resonanz unserer Geschäftspartner gestärkt. Aufgrund unserer Marktposition und der Anbindung an unsere Muttergesellschaft sehen wir gute Chancen den Umsatz in Zukunft zu steigern.

Durch die Möglichkeit der Ancotrans GmbH, LKWs kurzfristig im Konzernverbund anmieten zu können, kann seitens der Gesellschaft flexibel auf die jeweilige Auftragslage reagiert werden.

VI. Gesamtaussage

Die Ancotrans GmbH durchläuft derzeit eine schwierige Phase. Die wirtschaftlichen Herausforderungen der Jahre 2023 und 2024 haben zu Verlusten geführt und auch das aktuelle Geschäftsjahr 2025 wird noch mit einem Verlust enden. Dennoch ist die Geschäftsleitung überzeugt, durch Umsetzung des Sanierungsplans und die kontinuierliche Unterstützung durch die Gesellschafterin mittelfristig wieder in die Gewinnzone zurückzukehren. Bis dahin werden infolge der zugesagten finanziellen Unterstützung durch den Alleingesellschafter Anders Nielsen & Co A/S keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft gesehen.

Unterschriften der Geschäftsführung

Hamburg, den 21. August 2025

Mogens Røigaard-Petersen, Geschäftsführer

Dennis Rytter Petersen, Geschäftsführer

Anne Kathrine Steenbjerge, Geschäftsführerin

Niels Brixen Wallström, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die Ancotrans GmbH, Hamburg

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Ancotrans GmbH, Hamburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ancotrans GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

WESENTLICHE UNSICHERHEIT IM ZUSAMMENHANG MIT DER FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Wir verweisen auf die Ausführungen in Abschnitt „Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss“ des Anhangs und Abschnitt „III. Prognosebericht“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet ist, sollten, wovon die gesetzlichen Vertreter nicht ausgehen, wesentliche Ziele des Sanierungsplans „Back to Zero“ nicht erreicht werden können oder die notwendige finanzielle Unterstützung der Gesellschaft durch die Alleingesellschafterin während der Umsetzung ausbleiben. Wie in den Ausführungen dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Flensburg, 21. August 2025

BDO
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bundtzen, Wirtschaftsprüfer

Golz, Wirtschaftsprüfer

Auszug aus dem

Protokoll

über die Beschlussfassung der Gesellschafter



der Ancotrans GmbH, Hamburg

Unter Verzicht auf alle Formen und Fristen für die Einberufung einer Gesellschafterversammlung fassten die Gesellschafter der Ancotrans GmbH, Hamburg

**Anders Nielsen & Co A/S, Glostrup,
- vertreten durch Anne Kathrine Steenbjerge -**

die folgenden Beschlüsse:

1. Der von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Flensburg, geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 21. August 2025 versehene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 wird festgestellt.
2. Der aus dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 625.586,94 und dem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -1.090.467,44 bestehende Bilanzverlust führt zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag i.H.v. EUR 439.880,50 und wird in das neue Geschäftsjahr vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
4. Für den Jahresabschluss zum 31.12.2024 wird BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Flensburg, zum Abschlussprüfer gewählt.

Hamburg, 25. Februar 2025

Anders Nielsen & Co A/S

gezeichnet:

Anne Kathrine Steenbjerge

und

Dennis Rytter Petersen